

Firma	Information	Bezeichnung
FTI Consulting SC GmbH, Frankfurt am Main	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 Datum: 14.04.2025 Sprache: Deutsch

FTI Consulting SC GmbH**Frankfurt am Main****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023****Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023****der FTI Consulting SC GmbH****1. Wirtschaftsbericht****Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen****a. Allgemeines**

Die FTI Consulting SC GmbH wurde im Jahr 2000 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens sind Unternehmensberatung sowie Erbringung anderer Dienstleistungen für Unternehmen, Partnerschaften, öffentliche Körperschaften und andere Rechtssubjekte, einschließlich, aber nicht abschließend, der Folgenden:

- Finanzkommunikation (unter anderem kapitalmarktorientierte Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation bei Fusionen und Übernahmen, Investorenkommunikation ("Investor Relations"), Börsengänge);
- Unternehmenskommunikation (was unter anderem beinhaltet: Reputationsmanagement, Krisenkommunikation, interne und Veränderungskommunikation, Kommunikation in Bezug auf soziale Verantwortung von Unternehmen, Öffentlichkeitsarbeit auf der Ebene zwischen Unternehmen sowie zwischen Unternehmen und Verbrauchern, Medientraining, Corporate Design), und
- Public Affairs (was unter anderem beinhaltet: Kommunikation mit politischen Institutionen, Kommunikation in Bezug auf regulatorische Angelegenheiten)

Die Gesellschaft ist sowohl für deutsche als auch für internationale Kunden tätig.

b. Marktsituation

Das Geschäftsjahr 2023 war weiterhin geprägt durch die direkten und indirekten Effekte des Russland Ukraine-Krieges auf die globale und insbesondere auf die deutsche Wirtschaft. Die anziehende Inflation bei gleichzeitigem Auslauf von staatlichen Stabilisierungs- und Rettungsmaßnahmen, gepaart mit stark steigenden Zinsniveaus, Engpässen in den Lieferketten und Steigerungen der Material- sowie Energiepreise führten zu einem Anstieg nach Beratungsleistungen¹ (Wachstum von 7,2 % in 2023).

¹ <https://www.bdu.de/news/branchenstudie-2023/> sowie <https://www.bdu.de/news/prognoseumsaetze-steigen-in-2024-auf-mehr-als-50-milliarden-euro/>

Das anhaltend hohe Zinsniveau (Hauptrefinanzierungssatz von bis zu 4,5%)², anhaltende makroökonomische Anspannungen u.a. im Einzelhandel und Immobilien-/Bausektor³ (Preissteigerung für Bauleistungen im Bauhauptgewerbe lag in 2023 bei 7 %) sowie Schwierigkeiten bei der Weitergabe von Material- und Energiepreisseiterungen führen weiterhin zu einer erhöhten Nachfrage in den für FTI Consulting SC GmbH relevanten Marktsegmente. Diese Entwicklung hat sich auch in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2024 fortgesetzt.

Im Jahr 2023 war die Beratungsbranche, einschließlich Unternehmen wie FTI in Deutschland, von anhaltenden globalen Unsicherheiten und neuen Herausforderungen beeinflusst. Vor allem die Folgen von erhöhter Inflation und gestiegenen Zinsen führten zu einem Anstieg von Unternehmenskrisen, insbesondere im Mittelstand⁴. Dies verstärkte die Nachfrage nach Beratungsdienstleistungen in Bereichen wie Risikomanagement, Restrukturierung und digitale Transformation.

Die Beratungsbranche war 2023 besonders gefordert, spezifische kritische Vorfälle zu bewältigen. Durch die geopolitischen und wirtschaftlichen Veränderungen gab es erhöhten Beratungsbedarf der Kunden an Unternehmens- und Krisenkommunikation.

Die Themen Nachhaltigkeit und ESG (Environmental, Social, Governance) gewannen weiterhin an Bedeutung⁵. Angesichts der wachsenden Anforderungen in Bezug auf umweltfreundliche und sozial verantwortliche Geschäftspraktiken suchten Unternehmen verstärkt nach Beratung. FTI Consulting SC unterstützte seine Kunden bei der Entwicklung und Veränderung der Unternehmenskommunikation aufgrund der steigenden Bedeutung von ESG.

c. Ertragslage des Unternehmens

Als zentrale finanzielle Leistungsindikatoren werden Umsatz, EBITDA und Ergebnis vor Steuern bei der FTI Gruppe für Steuerungszwecke eingesetzt. Daneben werden keine nicht finanziellen Leistungsindikatoren für Steuerungszwecke herangezogen.

In einem anspruchsvollen konjunkturellen Umfeld stiegen die Umsätze als eine unserer zentralen Steuerungsgrößen im Geschäftsjahr 2023 um 8,8 %.

Zu dieser Entwicklung trug unter anderem eine Erhöhung der Stundensätze bei bestehenden Kunden und neuen Projekten bei.

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/201216/umfrage/ezb-zinssatz-fuer-das-hauptrefinanzierungsgeschaeft-seit-1999/>

³ <https://bauwirtschaft-hessen.de/bauhauptgewerbe-2023-konjunkturdevelopment-und-prognose-2024/>

⁴ <https://www.dihk.de/de/themen-und-positionen/wirtschaftspolitik/konjunktur-und-wachstum/konjunkturmfrage-herbst-2023/industrieller-mittelstand-geraet-immer-staerker-unter-druck--106386>

⁵ https://www.ey.com/en_gl/insights/assurance/why-esg-performance-is-growing-in-importance-for-investors

Im Bereich Veränderungskommunikation und Transformationsmanagement legte das Geschäft hingegen weiter zu und profitierte hier von Projektgewinnen bei etablierten und neuen Kunden. Auch die Beratung in der politiknahen Beratung als auch im Bereich Corporate Affairs konnte weiter ausgebaut werden. Die Entwicklung im Bereich Unternehmenskommunikation war leider gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Das Geschäft mit Finanzkommunikation und Produktkommunikation sowie Krisenkommunikation blieb weitgehend stabil.

Auch im Geschäftsjahr 2023 investierte FTI Consulting weiterhin in digitale Weiterbildungsangebote und führte zusätzliche Trainings ein, um die Herausforderungen einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt zu bewältigen. Diese Trainings nutzten den umfangreichen Pool an Schulungsinhalten der Muttergesellschaft in den USA und Großbritannien, um das Angebot zu erweitern und anzupassen. Die Investitionen in digitale Bildungsressourcen trugen nicht nur zur Reaktion auf veränderte Arbeitsbedingungen bei, sondern stärkten auch die internationale Zusammenarbeit und integrierten wichtige Aspekte der Datensicherheit in den Schulungsprogrammen.

Die Mitarbeiteranzahl hat sich um 12 Personen auf durchschnittlich 73 Mitarbeiter (Vorjahr 61) erhöht. Infolge der deutlich anziehenden Inflation in Deutschland und im Euroraum musste die FTI Consulting SC GmbH vor allem in der zweiten Jahreshälfte erhöhte Kosten verarbeiten, unter anderem für bezogene Leistungen in den Bereichen Reisen, Bewirtungen und Marketing. Die Gesellschaft vollzog zudem im vierten Quartal eine inflationsbedingte vorzeitige Anpassung der Gehaltsstrukturen im Unternehmen.

Vor dem Hintergrund der obenstehenden Entwicklungen hat sich das Jahresergebnis vor Abführungen aufgrund von Gewinnabführungsverträgen / Ergebnis vor Steuern als weitere wesentliche Steuerungsgröße um 141 T€ bzw. um 9 % reduziert. Die EBITDA war ebenfalls rückläufig und verminderte sich von TEUR 1.959 um TEUR 202 oder um 10,3 % auf TEUR 1.758. Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich leicht von TEUR 1.567 auf TEUR 1.426.

d. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 638 auf TEUR 13.346, was einem Rückgang um 4,6 % entspricht. Die Verminderung der Bilanzsumme resultiert auf der Aktivseite insbesondere aus dem Rückgang der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 9.452; Vj. TEUR 10.514). Im Gegensatz dazu sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 3.472; Vj. TEUR 2.927) gestiegen. Auf der Passivseite sind die erhaltenen Anzahlungen (TEUR 264; Vj. TEUR 356), die sonstigen Rückstellungen (TEUR 1.654; Vj. TEUR 1.947) und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 9.301; Vj. TEUR 9.620) zurückgegangen. Die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 394; Vj. TEUR 229) sind leicht gestiegen.

Das Eigenkapital blieb aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der verminderten Bilanzsumme um 0,62 %- Punkte und beträgt zum Bilanzstichtag 13,66 %.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus eigenen finanziellen Mitteln. Die aus einer detaillierten Cash-Planung resultierenden überschüssigen liquiden Mittel werden täglich an die FTI Consulting B.V., in den Niederlanden, abgeführt. Die Forderungen hieraus belaufen sich auf TEUR 5.808 (Vj: TEUR 7.486).

2. Bericht über wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

a. Wesentliche Risiken

Bestandsgefährdende Potenziale, die über die üblichen konjunkturellen und branchenimmanenten Risiken hinausgehen, sind aktuell nicht zu erkennen.

Trotz der ungünstigeren konjunkturellen Rahmenbedingungen hat sich die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2023 positiv entwickelt. Aktuell werden keine Liquiditätsrisiken oder andere finanzielle Risiken gesehen.

Im Berichtsjahr sind keine Forderungsausfälle eingetreten. Es besteht weiterhin keine Notwendigkeit einer Forderungswertberichtigung.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, im Wesentlichen gegenüber der FTI Consulting B.V., i.H.v. TEUR 9.452 (Vorjahr i.H.v. TEUR 10.514), sind aufgrund der sehr guten Ertragslage und des erwirtschafteten Cash-Flows dieser Gesellschaften als voll werthaltig zu bewerten.

Im Jahr 2023 stand das Marktumfeld vor erheblichen wirtschaftlichen Verwerfungen, verursacht durch anhaltende Konflikte, insbesondere den Konflikt in der Ukraine, globale Lieferkettenstörungen, Rohstoffknappheit und eine steigende Inflation. Diese Herausforderungen führten zu einem erhöhten Bedarf an Restrukturierungsmaßnahmen, Insolvenzberatungen und strategischer Neuausrichtung von Unternehmen, Bereiche, in denen FTI Consulting gut positioniert ist. Auf der anderen Seite können diese wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten bei unseren Kunden zu Budgetkürzungen oder Verschiebungen in den Kommunikationsprojekten führen.

Es wird ein bescheidenes Wirtschaftswachstum von lediglich 0,3% erwartet. Obwohl die Inflation langsam auf den von der EZB geplanten Korridor von 2% zurückgeht⁶, bestehen weiterhin Risiken hinsichtlich der Energiekosten und Lieferketten. Diese Bedingungen könnten eine Zurückhaltung der Kunden bewirken und somit das Wachstum von FTI Consulting potenziell verlangsamen.

⁶ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1045/umfrage/inflationsrate-in-deutschland-veraenderung-des-verbraucherpreisindexes-zum-vorjahresmonat/>

Im Geschäftsjahr 2023 gewann der für die Gesellschaft relevanten Markt für Fusionen und Übernahmen wieder an Dynamik, nachdem es in 2022 aufgrund der geopolitischen Unsicherheiten und wirtschaftlichen Herausforderungen gesunken war. Derzeit erachtet die Gesellschaft das Risiko in 2024 einer wieder schwächeren M&A-Konjunktur angesichts der stabileren Finanzmärkte sowie anderer makroökonomischer Faktoren hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und hinsichtlich Ausmaß als gering ein.

Die bereits im Geschäftsjahr 2022 erkennbaren Wirkungen deutlich höherer Inflationsraten können sich auch im weiteren Geschäftsverlauf in Kostensteigerungen unter anderem bei Personal, Reisen, Marketing sowie generell im Bezug externer Leistungen niederschlagen. Zwar ist die Gesellschaft bestrebt, die erhöhten Kosten teilweise durch höhere Honorarsätze an Kunden weiterzureichen. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies nur teilweise möglich ist. Derzeit erachtet die Gesellschaft das Risiko aufgrund der rückläufigen Inflationsraten für mittel und hinsichtlich Ausmaß als gering.

Regulatorisch ist die FTI Consulting SC GmbH von dem zum 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Gesetz zur Einführung eines Lobbyregisters für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und gegenüber der Bundesregierung (LobbyRG) betroffen. Das Gesetz verlangt die Offenlegung von Aktivitäten, welche eine direkte Interessenvertretung gegenüber Mitgliedern der Bundesregierung und des Bundestages umfassen. Die damit verbundene erhöhte Markttransparenz könnte sich auf das Geschäftsvolumen in der politiknahen Beratung auswirken. Derzeit erachtet die Gesellschaft das Risiko hinsichtlich Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit als gering.

Trotz dieser Herausforderungen bleibt das Unternehmen in den Bereichen Finanzkommunikation, Unternehmenskommunikation und Public Affairs stark positioniert.

Das Unternehmen schützt die Marke FTI durch ein internes Kontroll- und Risikomanagement-System, das darauf ausgerichtet ist, Geschäftsrisiken, Risiken finanzieller Falschaussagen sowie Missbrauchsrisiken zu erkennen und zu verhindern. Derzeit erachtet die Gesellschaft das Risiko hinsichtlich Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit als gering.

Zur Steuerung des Geschäftsrisikos werden alle potenziellen Aufträge ausnahmslos einem Konfliktprüfungsprozess unterzogen, bei dem die Auftragsart bewertet, die früheren und laufenden Beziehungen zu den beteiligten Parteien überprüft werden sowie sichergestellt wird, dass keine ethischen oder rechtlichen Verpflichtungen verletzt werden. Falls notwendig, kann das Unternehmen bestimmte Engagements, die entweder als nachteilig für einen Kunden oder als mit einem anderen Kundenauftrag zusammenhängend angesehen werden könnten, einer Ethik-Prüfung unterziehen.

Unser interner Kontrollrahmen zielt darauf ab, Missbrauch zu erkennen und zu verhindern, indem entsprechend qualifizierte Mitarbeiter mit der Steuerung der Prozesse im Finanzwesen sowie mit der Genehmigung von Transaktionen beauftragt werden. Das Unternehmen verfügt über festgelegte Genehmigungsverfahren für seine Ausgaben, die von den definierten Verantwortlichen freigegeben werden müssen. Der Zugang zu den Bankkonten des Unternehmens erfordert eine mehrfache Genehmigung, wobei eine strikte Aufgabentrennung gilt.

Zur Vermeidung des Risikos einer falschen Darstellung der Finanzlage unterliegen die buchhalterischen Vorgänge ebenfalls einer Aufgabentrennung, wobei systemgeführte Kontrollen die entsprechenden Zugriffe und Berechtigungen festlegen. Das Vier-Augen-Prinzip durch den Ersteller und den Prüfer findet Anwendung, wobei zusätzliche interne Prüfverfahren die Genauigkeit, Richtigkeit und Vollständigkeit der Erfassung der Geschäftsvorfälle und der Erstellung der Abschlüsse sicherstellen. Derzeit erachtet die Gesellschaft das Risiko hinsichtlich Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit als gering.

b. Wesentliche Chancen

Grundsätzlich ist die FTI Consulting SC GmbH in einem Markt tätig, der durch stetig wachsende Anforderungen an die externe und interne Kommunikation von Unternehmen geprägt ist. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich der Bedarf für externe Beratung in diesem Markt weiter robust entwickeln wird. Zudem ist die Gesellschaft mit ihrer starken Position im Bereich People & Transformation sehr gut aufgestellt, um von der dynamischen Nachfrage nach Beratung bei Veränderungsprozessen in Unternehmen zu profitieren. Durch die weiterhin zunehmende Regulierung und die starke Rolle der nationalen und europäischen Politik in der Wirtschaft erwartet das Unternehmen zudem weiteres Wachstum im Bereich der politiknahen Beratung. Durch die personelle Verstärkung dieses Bereiches zum Jahresbeginn 2023 sollten sich die Voraussetzungen für weiteres Wachstum in diesem Bereich verbessern.

Das Unternehmen entwickelt laufend bedarfsgerechte Angebote für neue Anforderungen von Unternehmen. So wurde seit 2022 vor allem die Verzahnung von Beratungsangeboten der FTI Consulting SC GmbH mit anderen Segmenten der FTI Consulting Gruppe in Deutschland vorangetrieben, unter anderem in der Beratung von Unternehmen in den Bereichen Geschäftstransformation sowie in der Beratung bei Rechtsstreitigkeiten und im Bereich Compliance. Darüber hinaus entwickelt die Gesellschaft ihr Angebot im Wachstumsfeld ESG (Environmental, Social & Governance) laufend weiter und geht davon aus, hier in den kommenden Perioden steigende Erlöse zu erwirtschaften.

Neben den Akquisitionsaktivitäten, Mitarbeiter- und Produktentwicklung legt FTI Consulting großen Wert auf die Förderung von Vielfalt, Mitarbeiterengagement in sozialen, kulturellen und umweltschützenden Initiativen (Corporate Citizenship) sowie auf nachhaltige Entwicklung. Diese Aspekte werden als ganzheitliche Aufgaben von der Geschäftsführung der FTI Consulting SC GmbH und der gesamten FTI Consulting-Gruppe wahrgenommen.

Die Kultur der Vielfalt, Integration und Zugehörigkeit gehört zu den Grundwerten von FTI Consulting. Die weltweiten Bemühungen um Vielfalt, Integration und Zugehörigkeit folgen einem mehrgleisigen Ansatz, der sich auf die Gewinnung, Entwicklung und Bindung vielfältiger Talente konzentriert. FTI Consulting bekennt sich zudem zur Unterstützung der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen zu Menschenrechten, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung und unterstützt die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung, als Teilnehmer des UN Global Compact seit 2020.

3. Prognosebericht

Für die Jahre 2024 und 2025 ist es unser Ziel weiterhin einen positiven Geschäftsverlauf zu gewährleisten und unser breites Leistungsportfolio sowie unsere Marktposition weiter auszubauen. Mit relevanten Beratungsangeboten für die sich stets weiter entwickelnden Bedürfnisse unserer Kunden aus verschiedenen Bereichen wollen wir weiterhin eine robuste Umsatzentwicklung sichern.

Unsere Prognose hinsichtlich des Umsatzes für das Geschäftsjahr 2023, leicht über dem Jahr 2022 zu liegen, wurde erreicht. Die Auftragslage im Jahr 2023 sowie die Auftragseingänge lassen einen weiteren positiven Geschäftsverlauf im Jahr 2024 erwarten. Für 2024 rechnen wir mit einem Umsatz, der leicht über dem in 2023 liegen dürfte. Das Unternehmen geht davon aus, dass die erwartete Umsatzverbesserung sich aufgrund von Kostensteigerungen in diversen Bereichen, unter anderem bei Personalkosten, Aufwendungen für Reisen und Marketing sowie Konzernallokationen, nicht positiv im Ergebnis niederschlagen wird. Für 2024 geht das Unternehmen von leicht steigenden Umsätzen und in Relation zum Umsatz etwa gleichbleibenden Profitabilität aus (gemessen als EBITDA und Ergebnis vor Steuern) aus. Die Geschäftsentwicklung könnte dennoch von den nachfolgend beschriebenen Risikofaktoren beeinflusst werden können.

Die aktuelle geopolitische Lage, eine rezessive Entwicklung der deutschen Wirtschaft sowie die aktuelle Leitzinspolitik der Notenbanken können sich sowohl negativ als auch positiv auf unser Geschäft auswirken. Den von den wirtschaftlichen Folgen dieser Entwicklungen betroffenen Unternehmen stehen künftig möglicherweise reduzierte Budgets für die externe Beratung zur Verfügung. Auf der anderen Seite könnte ein weiter erhöhter Informations- und Kommunikationsbedarf bei bestimmten Kundengruppen die Folge sein.

4. Bericht über Zweigniederlassungen

Im Geschäftsjahr 2023 bestanden Zweigniederlassungen der Gesellschaft in München, Frankfurt am Main und Berlin.

Frankfurt am Main, den 12/11/2024

Jared Ian Dunkin

Curtis Pey-Lin Lu

Frederik Vinent

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVSEITE

	31.12.2023 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	2.700,33	4.320,57
- - - - -	- - - - -	- - - - -

2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,50	0,50
	2.700,83	4.321,07
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	169.927,74	209.364,18
	172.628,57	213.685,25
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.472.576,44	2.927.260,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.452.248,05	10.514.172,61
3. sonstige Vermögensgegenstände	63.636,26	68.711,06
	12.988.460,75	13.510.144,20
II. Guthaben bei Kreditinstituten	150.000,00	150.000,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	35.059,52	110.737,65
	13.346.148,84	13.984.567,10

PASSIVSEITE

	31.12.2023 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	1.798.440,05	1.798.440,05
	1.823.440,05	1.823.440,05
B. RÜCKSTELLUNGEN		
sonstige Rückstellungen	1.653.940,82	1.946.712,08
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	264.242,14	355.679,62
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.905,27	9.465,64
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.202.159,11	9.620.360,45
4. sonstige Verbindlichkeiten	394.461,45	228.907,20
- davon aus Steuern: EUR 254.840,57 (Vj.: EUR 228.907,02)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 13.326,30 (Vj.: EUR 0,00)		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9.868.767,97 0,00	10.214.412,91 2,06
	13.346.148,84	13.984.567,10

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	14.804.454,20	13.606.785,67
2. sonstige betriebliche Erträge	39.169,86	45.379,28
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 34.552,49 (Vj.: EUR 14.605,23)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	(2.038.959,62)	(1.212.762,01)
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(7.747.113,22)	(7.258.499,72)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(1.089.861,60)	(965.223,06)
- davon für Altersversorgung: EUR 64.391,55 (Vj.: EUR 57.382,75)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(8.836.974,82)	(8.223.722,78)
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	(78.609,58)	(67.740,65)
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 10.499,56 (Vj.: EUR 46.946,36)	(2.210.011,40)	(2.256.187,56)
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(252.995,49)	(324.744,84)
8. Ergebnis nach Steuern	1.426.073,15	1.567.007,11
9. aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführt Gewinne	(1.426.073,15)	(1.567.007,11)
10. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Firma: FTI Consulting SC GmbH
Sitz: Frankfurt am Main
Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main
Registernummer: HRB 51241

Anhang für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023

I. Allgemeine Angaben

Die FTI Consulting SC GmbH ist zum Bilanzstichtag eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, werden weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Es existiert ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der FTI Consulting Deutschland Holding GmbH und der FTI Consulting

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie der Geschäfts- oder Firmenwert des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt zwischen 3 und 10 Jahren.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt zwischen 3 und 13 Jahren.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Anschaffungskosten von geringwertigen abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die selbständig nutzbar sind, werden im Geschäftsjahr der Anschaffung oder Einlage in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 800 nicht übersteigen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Realisierung mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen sind mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres voraussichtlichen Erfüllungsbetrages.

Alle Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und bedürfen daher keiner Abzinsung nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Käutionen in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 19) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle weiteren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 3.644 (Vorjahr: TEUR 3.028) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie in Höhe von TEUR 5.808 (Vorjahr: TEUR 7.486) aus Cash Pooling. Forderungen gegen Gesellschafter sind im Berichtszeitraum nicht vorhanden.

Eigenkapital

Der Gewinnvortrag beinhaltet vororganschaftlich nicht ausgeschüttete Jahresüberschüsse, welche gegenüber dem Vorjahr unverändert sind.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von TEUR 1.473 (Vorjahr: TEUR 1.683).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

	Stand 31.12.2023 (TEUR)	Restlaufzeit bis ein Jahr (TEUR)		Restlaufzeit über ein Jahr (TEUR)		Restlaufzeit über fünf Jahre (TEUR)	
		Jahr (TEUR)	Jahr (TEUR)	Jahr (TEUR)	Jahre (TEUR)		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	264 (356)	103 (356)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 (9)	8 (9)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.301 (9.620)	9.301 (9.620)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	394 (229)	268 (229)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Summe	9.967 (10.214)	9.806 (10.214)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)

(In Klammern angegebene Werte betreffen Vorjahreszahlen.)

Erhaltene Anzahlungen betreffen Vorleistungen für noch zu erbringende Leistungen.

Der unter dem Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesene Betrag ist teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 8632 (Vorjahr: TEUR 6.130) und betreffen im Wesentlichen die abzuführenden Gewinne.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Mieten und Raumkosten	502	691
Bezogene Leistungen	633	677
Rechts- und Beratungskosten	283	129
Reisekosten	313	152
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	11	47
Übrige	369	560
	2.111	2.256

V. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 73 (Vorjahr: 61) Mitarbeiter beschäftigt. Eine Aufteilung nach Gruppen ergibt sich aufgrund der operativen Tätigkeit und der Branchenzugehörigkeit nicht.

Geschäftsleitung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2023:

Dunkin, Jared Ian, Juris Doctor, Baltimore, Maryland, USA

Lu, Curtis, Juris Doctor, Alexandria, Virginia, USA

Fazzone, Renato, Duisburg (vom 1. Mai bis 22. September 2023)

Vinten, Frederik, Kopenhagen, Dänemark (ab 1. Mai 2023)

Die Bezüge der Geschäftsleitung für das abgelaufene Geschäftsjahr beliefen sich auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.328).

Zu den zu Gunsten einzelner Geschäftsführer vergebene Kredite wird berichtet:

	2023, EUR	Vorjahr, EUR
Kreditentwicklung	145.797,11	88.092,87
Stand bisheriger Kredite	110.737,59	133.703,10
Rückzahlung / Verzicht im Berichtsjahr	0,00	191.407,34
Neuvergaben im Berichtsjahr	35.059,52	145.797,11
= neuer Kreditstand		

Haftungsverhältnisse

Auf Basis des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages zwischen der FTI Consulting Deutschland Holding GmbH und der FTI Consulting SC GmbH haftet die Gesellschaft gemäß § 73 AO als Organgesellschaft für die im Rahmen der Organschaft bestehenden Steuerverbindlichkeiten der Organträgerin.

Aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der FTI Consulting Deutschland Holding GmbH schätzen wir die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der vorgenannten Haftungsverhältnisse als gering ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestehen in Höhe von TEUR 79 (Vorjahr: TEUR 83) sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, davon in Höhe von TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 73) mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sowie TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 10) von über einem Jahr.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten. Die Gesellschaft unterhält dabei Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird gem. § 290 ff. HGB in den Konzernabschluss der FTI Consulting Inc. mit Sitz in Washington D.C., USA, (kleinster und größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Der Konzernabschluss der FTI Consulting Inc. ist am Sitz dieser Gesellschaft erhältlich.

Gewinnverwendung

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die FTI Consulting Deutschland Holding GmbH, Frankfurt am Main, abgeführt. Eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ist erfasst.

Frankfurt am Main, den 12/11/2024

Jared Ian Dunkin

Curtis Pey-Lin Lu

Frederik Vinten

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

Anschaffungs- und Herstellungskosten

ANSCHÄFTIGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN
1.1.2023 Zugänge Abgänge 31.12.2023
EUR EUR EUR EUR

I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	4.860,65	0,00	0,00	4.860,65
2. Geschäfts- oder Firmenwert	51.129,19	0,00	0,00	51.129,19
	55.989,84	0,00	0,00	55.989,84
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	521.206,1737.552,9062.041,69496.717,38			
	577.196,0137.552,9062.041,69552.707,22			
	kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2023 Zugänge Abgänge 31.12.2023			
	EUR EUR EUR EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	540,08	1.620,24	0,00	2.160,32
2. Geschäfts- oder Firmenwert	51.128,69	0,00	0,00	51.128,69
	51.668,77	1.620,24	0,00	53.289,01
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	311.841,9976.989,3462.041,69326.789,64			
	363.510,7678.609,5862.041,69380.078,65			
	Restbuchwerte			
	31.12.2022 31.12.2023			
	EUR EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	4.320,57	2.700,33		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,50	0,50		
	4.321,07	2.700,83		
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	209.364,18169.927,74			
	213.685,25172.628,57			

6.1.5 BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die FTI Consulting SC GmbH, Frankfurt am Main:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FTI Consulting SC GmbH, Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FTI Consulting SC GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung

der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeföhrte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystern und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystern, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 12. November 2024

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Groll, Wirtschaftsprüfer
Fehling, Wirtschaftsprüfer

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 09.12.2024 festgestellt.
